



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: 0/51/276/2021 Status: öffentlich AZ: Datum: 02.06.2021 Verfasser: Amt 50/51 Ralf Schwarzenberg
Federführend: Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales	
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, SPD, FDP und Freie Wähler-UWG Erkelenz im Rat der Stadt Erkelenz vom 06.05.2021: Umsetzung zweier Pilotprojekte für eine beispielbare und besitzbare Stadt	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
29.06.2021	Jugendhilfeausschuss

Tatbestand:

Durch den gemeinsamen Antrag wird das Ziel verfolgt, in der Innenstadt und in einem weiteren Ortsteil das Konzept „beispielbare und besitzbare Stadt“ umzusetzen, wie es in der hessischen Stadt Griesheim verwirklicht wurde. Bei dem Ansatz der „beispielbaren und besitzbaren Stadt“ handelt es sich um ein durch Herrn Prof. Dr. Bernhard Meyer von der Hochschule Darmstadt in Griesheim, Hessen, entwickeltes Konzept, das dort seit vielen Jahren erfolgreich umgesetzt wird. Das Projekt „beispielbare Stadt“ ist der Versuch, den öffentlichen Raum einer Stadt für Kinder attraktiv zu machen, um sie aufzufordern, mehr zu Fuß aktiv zu sein. Die für sie wichtigen Orte sollen durch sichere Wege erreichbar sein. Diese Wege werden attraktiviert, beispielsweise durch einladende Spielaufforderungen oder durch Bodenmarkierung und Ähnlichem.

Mit dem Ansatz der „besitzbaren Stadt“ sollen die Wege der Senioren Sitzgelegenheiten zum Verweilen oder kurzem Ruhen aufweisen, beispielsweise auf den Spielgeräten der Kinder, Spielsteinen o.ä., um ihnen so die zu laufenden Strecken zu erleichtern. Die beiden genannten Ansätze „beispielbare und besitzbare“ Stadt setzen voraus, dass das Mobilitätsverhalten der Kinder und der älteren Bevölkerungsgruppen bekannt ist. Dies muss untersucht und ausgewertet werden. Das für die Stadt Griesheim entwickelte Konzept wird mannigfaltig an unterschiedlichen Orten adaptiert, z. B. in Projekten von „Sozialer Stadt“ im Bereich der Städtebauförderung.

Vom Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales wird vorgeschlagen, die Angelegenheit mit Vertretern der umliegenden Fachhochschulen in Mönchengladbach, Aachen pp. zu besprechen, da der Ansatz der Mobilitätsforschung und das „Aufschließen“ der Stadt für Kinder und Senioren ein interessanter Forschungsansatz sein

kann, beispielsweise für eine Bachelor- oder Masterarbeit. Das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales ist insbesondere durch die zahlreichen Projekte im Bereich der Kinder- und Jugendbeteiligung derzeit personell stark gebunden, sodass diese Arbeit mit eigenem Personal nicht auszuführen ist. Von der weiteren Planung wird seitens des Fachamtes vorgeschlagen, dass zunächst die Spielplatzprojekte in Keyenberg, das Neugestalten der Skater-Anlage und das Bauen eines Pump-Tracks, die Errichtung des Spielplatzes Kückhoven sowie die Erstellung des kommunalen Kinder- und Jugendförderplans abzuwarten ist, bevor intensiver im Bereich der „beispielbaren und besitzbaren Stadt“ eingestiegen werden kann. Vorab sollen allerdings die Sondierungsgespräche mit den Fachhochschulen aufgenommen werden.

Beschlussentwurf (in eigener Zuständigkeit):

„Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Das Mobilitätsverhalten der Erkelenzer Schüler und Schülerinnen sowie Senioren und Seniorinnen zu analysieren und Pilotprojekte in der Innenstadt und einer Ortslage durchzuführen.
2. Hierzu soll die Verwaltung Kontakt mit der Fachhochschule Niederrhein, der Kath. Fachhochschule Aachen oder anderen (Fach)Hochschulen aufnehmen, um eine wissenschaftliche Begleitung oder im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit entsprechende Praxiskonzepte ausarbeiten zu lassen, die nach Abschluss der Arbeiten am kommunalen Kinder- und Jugendförderplan für Erkelenz, dem Errichten eines neuen Skater-Parks und eines Pump-Tracks und nach dem Abschluss der Arbeiten am Spielplatz Keyenberg und Kückhoven verfolgt werden sollen.“

Finanzielle Auswirkungen:

Es werden für die Haushalte 2023 und 2024 notwendige Finanzmittel angemeldet.

Anlage:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, SPD, FDP und Freie Wähler – UWG Erkelenz im Rat der Stadt Erkelenz vom 06.05.2021